

Chronik für den Monat März

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1936)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf dem Forum in Augst das Fundament des Hauptaltars ausgegraben, dazu Gesimsstücke, eine Platte mit dem römischen Adler in Eichenkranz und Bruchstücke einer Inschrift. Ich habe das Fundament genau untersucht und bin nun vollkommen überzeugt, daß wir auf dem Julier die Reste eines Altars vor uns haben. . . . Es gibt doch immer wieder eigenartige Zufälle.“

Wie sind nun die beiden Juliersäulen mit diesem Altar in Zusammenhang zu bringen? Es ist weiter oben berichtet worden, daß ursprünglich nur eine Säule bestand, die dann umfiel und sich in verschiedene Stücke teilte. Bezirksingenieur R. von Albertini konnte denn auch 1861 in der Tat nachweisen, daß die beiden noch vorhandenen Säulenstücke ursprünglich zusammengehörten⁸. Das gefundene Mauerwerk kann nun entweder als Sockel für die eine hohe Säule gedient haben, oder es war ein eigentlicher Altar, bei dem die Paßwanderer ihre Opfertgaben niederlegten, und die Säule stand daneben, schon von weitem die Paßhöhe als solche bezeichnend. Dr. Laur-Belart hält die letztere Annahme für die wahrscheinlichere. Um einen Tempelbau, auch nur von bescheidenem Ausmaße, kann es sich nicht handeln, da während der ganzen Ausgrabung kein einziges Splitterchen einer weiteren Säule gefunden werden konnte.

Chronik für den Monat März.

Am 13. Februar hat Herr Dr. G. Caduff im Schoße der Freistudentenschaft in Bern gesprochen über das Volkstum der Rätomanen.

2. Die Gesellschaft für Viehzucht von Suotfontauna merla hielt letzte Woche unter der Leitung des Herrn O. P. Gregori in Zuoz ihre Jahresversammlung ab. Herr alt Großrat Piero Ratti aus Madulein referierte über die Geschichte der Gesellschaft. Diese wurde auf seine Initiative hin am Pontner Markt des Jahres 1906 von zwölf gleichgesinnten Landwirten ins Leben gerufen. Sie war ursprünglich eine Aktiengesellschaft, mußte aber später in ein Konsortium umgewandelt werden.

5. In Chur fand die Jahresversammlung der Sektion Graubünden des Schweiz. Lehrervereins statt. Einleitend orientierte der Präsident, Herr Stadtlehrer Christ. Hatz, über den Schweiz. Lehrerverein und dessen Fürsorgetätigkeit, die in weitgehendem Maße auch Graubünden zugute kommt. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein eindrucksvoller Vortrag des Herrn Prof. Dr. Karl Meyer aus Zürich

⁸ Bündn. Monatsblatt 1931 S. 45/47.

über die Schweiz als Nationalitätenstaat, den er den Nationalstaaten und gewesenen Nationalitätenstaaten gegenüberstellte und die Eigenart unseres schweizerischen Nationalitätenstaates hervorhob.

8. In Chur veranstaltete der Kirchenvorstand einen Familienabend der Evangelischen Kirchengemeinde, der zahlreich besucht war und einen schönen Verlauf nahm. Herr Pfarrer Frick sprach in eindrucklicher Weise über die Grundlagen der kirchlichen Zusammenarbeit. Der Vortrag war eingerahmt durch schöne Liedergaben von Frau Prof. Wiesmann-Hunger, Fr. E. Gianotti, die von Fr. Mengelt auf dem Klavier begleitet wurden.

In Frauenkirch tagten die Initianten für eine landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft und gründeten die Darlehens- und Sparkasse Davos, Frauenkirch, Sertig als Mitglied des Verbandes schweiz. Darlehenskassen (System Raiffeisen). Sie bildet eine Genossenschaft mit solidarischer Haftpflicht ihrer Mitglieder mit Sitz in Frauenkirch.

Herr Professor Dr. Giovanni Luzzi von Schleins, Professor und Dekan der theologischen Waldenserschule in Florenz, Dr. h. c., 1922–30 Pfarrer in Poschiavo, jetzt im Ruhestand in Florenz, feiert den 80. Geburtstag. Die Bündner Presse vom 5. März widmet ihm freundliche Worte des Gedenkens.

9. Im Schoße der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Gruppe Zürich, sprach in Zürich Herr Prof. Dr. E. Piguet-Lansel über „Die romanische Schweiz und die vierte Landessprache“.

In Zürich starb Patentanwalt Wilhelm Walram Derichsweiler im Alter von 64 Jahren. Der Verstorbene war ein großer Freund des Bündnerlandes, insbesondere des Bündner Oberlandes, dessen Berge und Täler er als tüchtiger Alpinist alle bereist und für die er in Wort und Schrift und Lichtbild jahrzehntelang geworben hat. Als langjähriger Präsident der Sektion Piz Terri des Schweizer Alpenklubs hat er manche gute Anregung mit unermüdlicher Arbeitskraft verwirklicht. Die Erstellung der Piz-Terri-Hütte des SAC. ist größtenteils sein Werk.

Vom 9. bis 11. März tagte der Große Rat in außerordentlicher Session zur Behandlung des Straßenbauprogrammes bzw. dessen Finanzierung.

10. In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Kreisförster Burkart an Hand von Lichtbildern über die Ausgrabungen 1935 in Castaneda, auf Lichtenstein, Cresta Alta bei Surrhin (Lugnez), bei der Jörgenburg, auf Plattas bei Tiefenkastel und von einem Münzfund in der Nähe des Städeligutes am Pizokel.

Eine von den Bauernvereinen Ober- und Unterengadin, Davos, Bergell, Münstertal, Albulatal, Schams, Rheinwald und Avers besuchte Tagung stimmte einer Entschliebung zu, in der es u. a. heißt, die Tagung anerkennt die Notwendigkeit, soweit als möglich einheimische Hilfskräfte einzustellen, stellt sich aber auf den Standpunkt, daß nur geeignete, für unsere speziellen Gebirgsverhältnisse quali-

fizierte Leute eingestellt werden sollen. Soweit also nicht genügend sende Schweizer vorhanden sind, werden die Arbeitsämter dringend ersucht, auch in Zukunft während den Sommermonaten den bewährten und nicht kostspieligen Heuern und Hirten aus dem benachbarten Italien und Tirol keine Einreiseschwierigkeiten zu machen.

Auf Einladung der „Selva“, bündnerische Gesellschaft für Forstwirtschaft, fand in Chur unter dem Vorsitz von Nationalrat Vonmoos eine öffentliche Versammlung statt zur Besprechung der Frage der Gründung der ersten schweizerischen Holzverzuckerungsfabrik in Graubünden. Oberingenieur Peter in Firma Escher-Wyß in Zürich orientierte über die Technik der Alkoholgewinnung aus Holz, während Dr. Oswald (Luzern) über den Betrieb und die Finanzierung einer solchen Anlage referierte. Es bestand die Meinung, diese für Graubünden wichtige Frage nach allen Seiten abzuklären und wenn alle Garantien, vor allem auch die Zusicherung der Abnahme des produzierten Alkohols durch die eidg. Alkoholverwaltung gegeben seien, die Verwirklichung des Projektes an die Hand zu nehmen.

12. Die Stadtschützen-Gesellschaft Maienfeld wurde vom Bündnerischen Schützenverband mit der Aufgabe betraut, auf ihrem oberhalb des Städtchens gelegenen Stand „Martinsbrunnen“ das X. Bündnerische Kantonalschießen vom 19. bis 28. Juni durchzuführen. Gleichzeitig soll das 300jährige Jubiläum der Stadtschützen-Gesellschaft Maienfeld (1636—1936) festlich begangen werden.

13. Der Churer Stadtrat befaßte sich in eingehender Weise mit der Frage des Kantonshospitalbaues. Das Protokoll des Ausschusses wurde durch ein ausführliches Exposé des Stadtpräsidenten, Dr. Mohr, ergänzt, der darlegte, daß das jetzige Bauprojekt zweifellos vereinfacht werden müsse, wenn es Gestalt annehmen soll.

In Chur starb a. Kreispostkassier Jakob J. Blumenthal. Er wurde 1847 geboren, kam 1869 als Gehilfe in den Postdienst, wurde 1879 Agent der Schweizer Post in Chiavenna und hatte als solcher den Reisendendienst zu überwachen. 1885 siedelte er nach Chur über, wo er bei der Kontrolle arbeitete und 1902 zum Bureauchef, 1904 zum Kreispostkassier vorrückte. 1921 trat er in den Ruhestand.

In der Generalversammlung der Vereinigung ehemaliger Kantonschüler sprach Herr Rektor Dr. J. Michel über Kantonschulfragen: Ausbau des Lehrplans der verschiedenen Abteilungen, Unterrichtszeiteinteilung, Reisen, Uniformfrage etc.

14. Die Ersatzwahl für den Verwaltungs-Landammann der Landschaft Davos für den zurückgetretenen Dr. Branger ging in den althergebrachten Formen der Landsgemeinde vor sich. Bei 698 abgegebenen gültigen Stimmen und bei einem absoluten Mehr von 350 entfielen auf Dr. K. Laely 398, und auf den demokratischen Kandidaten Hotelier Paul Frei 273 Stimmen.

An Stelle des demissionierenden Parkwächters in Cluozza, Herrn H. Langen, wurde Herr Romedi Reinalter, der bisherige Parkwächter des Scanfser Gebietes, gewählt.

16. Die Jahresversammlung des Verkehrsvereins Splügen-Bernhardin faßte nach Anhörung eines Referates von Ingenieur Simmen (Zürich-Chur) eine Resolution, in der das kantonale Bauamt und der Kleine Rat eingeladen werden, das eingereichte Projekt eines Autotunnels durch den St. Bernhardin ernsthaft und gründlich zu prüfen und nichts zu versäumen, was dessen rechtzeitige Verwirklichung herbeiführen kann. In der Resolution wird festgestellt, daß der Autotunnel durch den St. Bernhardin als ganzjährige Verbindung zwischen der Nord- und Südseite der Alpen mit etwa 6,4 Mill. Fr. zu verwirklichen wäre.

Die Gemeinden des Bezirks Glenner haben fast einstimmig die Gründung der Bezirkssekundarschule beschlossen. Der paritätische Schulrat mit Herrn Präs. Peter Schmidt von Sagens an der Spitze wurde bestellt. Da mit einer Frequenz von zirka 60 Schülern gerechnet wird, sind drei Lehrer nebst einigen Hilfskräften zu wählen. Die Kreissekundarschule und Stadtsekundarschule Ilanz schließen ihre Pforten.

In Bivio fielen vier Kinder der Familien Lanz und Giovanoli beim Spielen, ohne daß sie beachtet wurden, in eine Zisterne, die zirka 1½ m mit Wasser gefüllt war. Als man die Kinder nach mehr als halbstündigem Suchen endlich fand, waren sie längst ertrunken und Wiederbelebungsversuche deshalb erfolglos.

18. In der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens hielt Herr Direktor Dr. J. B. Jörger einen Vortrag „Über die Struktur der Psychosen“.

Durch unachtsames Wegwerfen brennender Zigaretten durch zwei junge Burschen brach in dem zur Gemeinde Fläsch gehörenden Bergwald, bestehend aus Föhren und Buchen, am Westhang der Luziensteig Feuer aus, das sich rasch in einer Länge von etwa einem Kilometer gegen den Berg hin ausdehnte und bedeutenden Schaden anrichtete.

20. Gegenwärtig finden am Churer Rathaus Verbesserungen statt. Bei diesem Anlaß veröffentlicht Herr Prof. B. Hartmann im „Fr. Rätier“ (Nr. 68) bemerkenswerte historische Mitteilungen aus der Baugeschichte des Hauses.

21. In Reichenau fand eine Versammlung der Gemeindevorstände des Bezirkes Imboden zur Orientierung und Aussprache über die Kantonshospitalfrage statt. Es waren Vertreter aller Gemeinden anwesend. Herr Regierungsrat Dr. Nadig hielt das orientierende Referat mit Lichtbildern, dem sich eine lebhafte Diskussion anschloß, in der Hauptsache in zustimmendem Sinne. Die Bedürfnisfrage wurde allgemein bejaht. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

22. Bei der Versamer Brücke ereignete sich in der Nacht vom 11. auf den 12. März eine Automobilunglück, bei dem der Zürcher Gymnasiallehrer Prof. Dr. Theod. Pestalozzi-Kutter, Geschichtslehrer an der Höhern Töchterschule in Zürich, und der deutsche Arzt Dr. med. W. Breuer aus Heidelberg ums Leben kamen.

Zur Einführung in das werdende neue schweizerische Kirchengesangbuch veranstaltete der Kirchenchor Chur eine kirchliche Abendfeier. Herr Pfarrer Dr. Jakob Weidenmann aus Sankt Gallen sprach über die Grundsätze, von denen sich die Kommission leiten ließ. Der Kirchenchor sang eine Anzahl Choräle aus dem Probeheft und schloß die Feier mit dem Schlußchor aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn, unterstützt von Orgel und Orchester.

23. Im Offiziersverein Chur sprach Herr Oberst H. L. von Gugelberg über „Unsere Ostfront und Befestigungsarbeiten an derselben“.

In dem zur Gemeinde Schiers gehörenden Weiler Fajauna brach in einem unbewohnten alten Haus mit zugehörigem Stall Feuer aus. Das Haus gehörte der Schülerversammlung „Libertas“ der Lehranstalt Schiers. Im Gebäude befand sich eine größere Bibliothek des genannten Vereins (Wert 3000 Fr.), die ebenfalls in den Flammen blieb. Haus und Stall brannten bis auf den Grund nieder.

28. Vor dem Kantonsgericht kam der Straffall des frühern Steuerkommissärs A. Zürn, dem vom Amtskläger Unterschlagung, Betrug und Amtsmißbrauch zur Last gelegt wird, zur Verhandlung. Die Gerichtsverhandlungen dauerten drei Tage und endigten mit der Freisprechung des Angeklagten, teils wegen Verjährung, teils mangels genügenden Beweises. Die aufgelaufenen Untersuchungskosten gehen zu Lasten des Kantons. Die Entschädigungsforderung wurde abgewiesen.

29. Das Kirchlein von Masans, das aufgefrischt und erneuert wurde, hat besonderen Schmuck erhalten. Das Südfenster prangt im Farbenkranz eines Glasgemäldes, das Christus in Gethsemane darstellt. Es ist ein Werk des Churer Malers Leonhard Meißer. Die Ausführung besorgte der bestbekannte St. Galler Kunst- und Glasmaler Ludwig Jäger. Die Kosten des Kunstwerkes sind zu einem guten Teil gedeckt durch die Schenkung eines Masansers, Herrn Baumgärtner-Brüesch, dessen Initiative und hochherziger Gabe das Fenster zu verdanken ist. Zur Deckung der restlichen Kosten des genannten Glasgemäldes veranstalteten Frau Barbara Wiesmann-Hunger, Emilia Gianotti, Claudia Mengelt, Frau Marie Elisabeth Weber und Armon Cantieni ein Konzert.

31. In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Dr. Paul Zinsli an Hand von zahlreichen Lichtbildern über die Churer Totentanzbilder, ihre Entstehung, ihr Verhältnis zu andern zeitgenössischen Bearbeitungen des Motivs und ihre Stellung in der geschichtlichen Entwicklung.

Herr Prof. Nicol. Gisep ist als Konviktsvorsteher zurückgetreten.

Herr Hans Luzi-Pieth von Scheid, diplomierter Handelslehrer, ist zum Konviktsleiter und Kantonsschullehrer in Trogen gewählt worden, unter gleichzeitiger Ernennung zum Professor.